



Herr Reinhard Mirbach  
Potsdamer Straße 33  
14552 Michendorf

Michendorf, den 27. Mai 2012

## Lärmschutz an der Autobahn A10 – ein offener Brief

Sehr geehrter Herr Mirbach!

Seit dem Jahr 2009 arbeiten wir ehrenamtlich dafür, dass der geplante Ausbau der Autobahn A10 für alle Anwohner so verträglich wie möglich gestaltet wird. Nachdem der Einbau von Flüsterasphalt zugesagt ist, konzentrieren wir uns nun auf die Lärmschutzwände. Das dafür entwickelte Projekt „Photovoltaik Plus Lärmschutz A10“ steht heute kurz vor der Ausschreibung - und wurde vom Bundesverkehrsministerium zum Leuchtturmprojekt ernannt. Auch die neue Wirtschaftlichkeitsberechnung des Projektes, die an den aktuellen Stand des Erneuerbare Energien Gesetzes (EEG) angepasst werden musste, liegt mittlerweile mit positivem Ergebnis vor.

Um einen umfassenden Lärmschutz für alle Orte zumindest in der Gemeinde Michendorf zu erreichen, haben wir zudem die Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie für eine Erweiterung des Lärmschutzes auf den bereits ausgebauten Bereich am Autobahndreieck Nuthetal im Ort Langerwisch vorgeschlagen. Dieses Projekt wurde am 24.10.2012 in der Gemeindevertretung intensiv diskutiert und mit einem Grundsatzbeschluss mit großer Mehrheit befürwortet. Leider hat das Land eine Förderung der Machbarkeitsstudie abgelehnt, weil der Bezug zu Erzeugung von regenerativer Energie nicht im Vordergrund des Antrages der Gemeinde stand.

Nun sind aber alle Rahmenbedingungen für die Machbarkeitsstudie geklärt. Da mit dem Beschluss GV 75/2011 bereits die notwendigen Haushaltsmittel in den Gemeindehaushalt eingestellt wurden, kann die Gemeinde nun zügig tätig werden. Auch die bislang nur auf dem Briefwege erfolgte Abstimmung mit den Grundeigentümern wäre in diesem Prozess einzubinden.

Wir sind der Überzeugung, dass die prognostizierten Lärminderungen um bis zu 3 dB für Wohnhäuser in Südteil von Langerwisch sowie der großräumige Schutz der Landschaft vor einer Verlärmung diesen Einsatz wert sind - entspricht doch eine Minderung des Lärmpegels um 3 dB bereits einer Halbierung der Schallintensität. Darum bitten wir Sie sehr herzlich auch weiterhin um Ihre Unterstützung bei unserem gemeinsamen Ziel: Lärmschutz für alle – Jetzt!

Mit freundlichen Grüßen

J. Esselbach   D. Grunow   A. Halpap   apl. Prof. Dr. F. Krüger   H. Schäferhoff   K. Steinike